



## Karl Schaarschmidt SVD

Soweto Catholic Mission  
P. O. Box 703  
00518 Nairobi, Kenya

e-mail: karlschaar@yahoo.com  
Mobil: +254 722 521371

16. 8. 2012

Liebe Verwandte und Freunde,

Herzliche Grüsse aus Kenia.

Am Freitag 3. August, haben sich in unserem Priester-Seminar 6 junge Männer für immer und auf ewig Gott geweiht, in dem Gelübde der Armut, der Keuschheit und des Gehorsam, und wurden am nächsten Tag zu Diakonen geweiht. Sie stammen aus verschiedenen Ländern in Afrika, aus Kenia, Ghana, Rep. Congo, und Zimbabwe. Nach 6 Monaten im Einsatz als Diakon in ihrem Heimatland werden sie dann zu Priestern geweiht. Ihre Bestimmung für ihren weiteren Einsatz kann in den 67 Ländern sein in denen die Steyler Missionare arbeiten.

Bei uns hier in Kenia war im letzten Monat die kalte Zeit. Die Temperaturen sind nachts oft runtergegangen auf 13 C. Für uns Europäer ja ganz schön aber für die Armen in ihren Blechhütten kann es ganz sehr unangenehm werden.

Kenia ist im Moment etwas unsicher geworden. Zurzeit sind wir hier in Kenia immer von Bombenanschlägen bedroht. Die kenianische Arme kämpft in Somalien gegen die Al Sabaab, die verbunden sind mit der Ol Queda, also eine ganz gefährliche Gruppe. Die Al Sabaab wollen Kenia zwingen ihre Truppen aus Somalia abzuziehen, und da gebrauchen sie alle Mittel und machen ihre Drohungen hier gegen Kenia. Noch vordem die Armee in Somalien eingezogen ist, konnte man schon in den Zeitungen lesen: „Der Schwanz der Al Sabaab ist in Somalien, aber der Kopf ist in Kenia“. Hier in Kenia werden deshalb an allen öffentlichen Gebäuden Kontrollen eingesetzt, und die Leute werden mit Dedektoren abgetastet, so dass niemand eine Bombe einschleusen kann. Es geht aber nun schon soweit, dass an Sonntagen, wenn die Leute zur Kirche kommen, auch alle mit Dedektoren untersucht werden müssen. Die Bomben werden immer dort versteckt und gelegt, wo viele Menschen zusammenkommen. Wir hatten schon einige Bombenexplosionen in Nairobi bei denen es immer viel Verletzte und auch Tote gibt.

Ich bin immer noch mit vielen Projekten beschäftigt. Die Aufstockung des Mädchenwohnheim bei den franziskanischen Schwestern wurde im letzten Monat fertig und nun haben wir an dem Wohnheim für die Jungens angefangen. Mit dem Bau der Lehrerwohnungen für unsere High School, werden wir ende August fertig werden. Auch der Kuhstall für ein Weisenhaus der Schwestern vom Kostbaren Blut geht seiner Vollendung entgegen. Wir bauen jetzt noch über dem Milchhaus eine Aufstockung für Umkleideraum und 2 Schlafräume für die Arbeiter, Cowboys.

Anfang des Monats habe ich wieder ein neues Projekt angefangen, eine Entbindungsstation die später so langsam zu einem vollen Krankenhaus ausgebaut werden soll. Die indonesischen Schwestern haben in dem Ort Gitunguri, das zu der Pfarrei Ruai gehört, 20 km von Nairobi, schon eine Klinik. Mein Landsmann Bernhard hat mit seiner Firma Mini Tec in Kübelberg Pfalz, dafür EUR 40 000 gespendet. Das sind etwa 4 Millionen Schilling. Durch die Vermittlung von Bernhard, hat sich auch der Rotary Club in Kusel bereit erklärt, bei der Ausstattung zu helfen. Der Mobil und Handy Anbieter „Safaricom“ hier in Kenia, denen man das Projekt

vorgelegt hatte, haben sich bereit erklärt mit 4,8 Millionen Schilling finanziell beizusteuern. Die Entbindungsstation wird etwa 12 Millionen Schilling kosten.

Im letzten Jahr ist einer unserer Missionare, ein polnischer Mitbruder, an einem Herzschlag gestorben. In dem neuen Steyler Zentrum wo ich auch die High School baue, wurde er beerdigt. Jetzt muss ich ein Stück dieses Geländes abtrennen und zu einem Friedhof ausbauen. Dort sollen dann mal alle Steyler Missionare die hier in Kenia sterben ihre letzte Ruhe finden.

Zwei Jugendliche die durch das Program MaZ (Missionare auf Zeit) in St. Augustin, Deutschland vorbereitet wurden, werden für ein Jahr hier in Kenia ihren Einsatz finden. Das Mädchen Anna aus Weißenburg hilft den Schwestern in Wanguru in der Grundschule im Musik Unterricht mit einem Chor und einer Musik – Band. Der Junge Marian stammt aus Goch, dem Geburtsort unseres Ordengründers Arnold Jassen, findet seinen Einsatz in der Pfarrei Soweto. Diese Pfarrei im Soweto Slum hat auch eine Grundschule in er mithelfen kann mit Sport und Freizeitgestaltung.

In Kenia sollten dieses Jahr Präsidentschaftswahlen stattfinden. Man konnte sich aber noch nicht auf ein genaues Datum einigen. Das vorgeschlagene Datum zur Wahl soll nun erst für März 2013 sein. Es wird nach einem System gesucht zur Erfassung der berechtigten Wähler, so dass ein Wähler nicht mehrere Male wählen kann und dadurch das Wahlergebnis verfälscht wird, was in der letzten Wahl 2007 zu Unruhen führte, in denen es 1300 Tote gab und etwa 650 000 Vertriebene, die bis jetzt noch nicht alle wieder einen Platz gefunden haben. Sechs Männer von hohem politischem Rang müssen sich vor dem internationalen Gericht in Den Haag verantworten. Zwei dieser Angeklagten sind jetzt wieder Kandidaten in der Präsidentschaftswahl. Man hat bis jetzt noch nicht geklärt ob diese dazu berechtigt sind oder nicht. Es sind zudem noch 6 weitere Präsidentschaftskandidaten die sich zur Wahl stellen wollen. Die Wahlpropaganda ist auf Hochtouren.

Ich habe hier in Kenia mit 2 anderen Steylern zusammen, ein Inder und ein Irländer 1985 angefangen die neue Provinz zu gründen. Jetzt sind wir 33 Missionare. Wir haben in Nairobi ein Priesterseminar, ein Haus für Kandidaten und Postulanten. Die Steyler sind in der Verwaltung von 6 Pfarreien, hier in Kenia, 3 in Nairobi und 2 in Eldoret. Auch sind wir im Aufbau eines Steyler Centrum in dem ich zurzeit eine Internats High School baue und einen Friedhof plane. Seit einigen Jahren sind wir auch in Tanzania in Arusha und Simanjero. Wir haben dort auch schon 3 Pfarreien. Der Bischof von der Diözese Arusha will seine Diözese teilen und hat uns den Steylern angeboten dieses neue Vikariat zu übernehmen, was zurzeit in der Studie ist.

Mir geht es persönlich noch gut. Noch habe ich eine Aufgabe in Kenia, aber mit 68 Jahren ist bald an der Zeit meinen Lebensabend zu planen. Hier in Kenia oder zurück in meiner Heimat Es wird wohl entscheidend sein wie und in welche Richtung sich Kenia politisch entwickelt.

**In lieber Verbundenheit und mit missionarischen Grüßen, Karl Schaarschmidt SVD**